

## Locktopf selber herstellen

- Glas mit Blech- oder Plastikdeckel
- Schlitz in den Deckel schneiden (mit Cutter oder Dosenöffner)
- 1/3 oder 1/2 Schwammtuch durch den Schlitz fädeln
- Lockflüssigkeit einfüllen
- Deckel zuschrauben; Schwammtuch mit Kontakt zur Lockflüssigkeit

## Rezept Lockflüssigkeit

- 1/3 Weißwein (lieblich) oder Rotwein (lieblich)
- 1/3 dunkles Bier
- 1/3 Getränkessirup mit Zucker! (z.B. Himbeere)

### Oder:

- ½ l Wasser, 250 g Zucker, 20 g Hefe – warm stellen bis die Flüssigkeit gärig wird

Locktopf ab Anfang März, Anfang April usw. für 1 Woche aufstellen und beobachten.



**Achtung:**  
Man holt sich mit dem Locktopf nicht die Asiatische Hornisse auf sein Grundstück!

Die Hornissenkönigin hat bereits ein Revier und fliegt dies nur regelmäßig ab.

Einheimische Hornisse



Embryonalnest im Frühling, Durchmesser 8–10 cm



Primärnest im Frühsommer, Durchmesser 20–30 cm

Sekundärnest




## Meldemöglichkeiten

- 1) **Bienenzuchtverein Bardenberg-Alsdorf** <https://t1p.de/ktmsx> oder
- 2) **Nebiota in NRW** <https://t1p.de/pnoaf>
- 3) oder per **E-Mail:** [artenschutz@staedteregion-aachen.de](mailto:artenschutz@staedteregion-aachen.de)

# DIE ASIATISCHE HORNISSE

## Ein invasives Schadinsekt

- Bedroht die Artenvielfalt.
- Gefährdet Ernten.
- Kann für Menschen gefährlich werden. 

## Helfen Sie bei der Bekämpfung!



Die **Asiatische Hornisse** (*Vespa velutina nigrithorax*) stammt aus Südostasien und breitet sich seit 2004 von Frankreich aus in Europa aus. In NRW tritt sie inzwischen großflächig auf. Sie ernährt ihre Larven mit erbeuteten Insekten, über 1.400 Arten, darunter auch Honigbienen.

Velutina kann Bienenvölker schwächen, noch gravierender ist der Verlust anderer Bestäuber wie Wildbienen, Käfer, Schmetterlinge und Schwebfliegen. Fehlende Bestäubung führt zu geringeren Wildfrüchten und Samen, was wiederum Vögel und Kleinsäuger trifft. In etablierten Regionen werden zudem Schäden an Weintrauben, Beeren und Obst gemeldet. Am Nest kann die Hornisse aggressiv werden. Stiche können schwere allergische Reaktionen auslösen.

Seit März 2025 gilt sie in der EU als etablierte invasive Art. Bekämpfung bleibt erlaubt, Kosten tragen jedoch meist die Eigentümer. Für öffentliche Flächen (z.B. Schulen) gilt eine Einzelfallprüfung.



## Lebens- und Brutzyklus und Verhaltensweisen

Die Königinnen der Asiatischen Hornisse überwintern einzeln. Ab Frühjahr (ca. März) bauen sie ein kleines Embryonalnest von 6–8 cm Durchmesser, meist in dichtem Gebüsch, gelegentlich in Schuppen oder unter Dachvorsprüngen.

Die Königin versorgt die erste Brut allein. Nach dem Schlupf der Arbeiterinnen im April wächst das Nest rasch zum kugelförmigen Primärnest mit Ausgang nach unten. Es wird durch ständige Erweiterung größer. Ab Juli/August, bei etwa Handballgröße, zieht das Volk in ein Sekundärnest um, meist hoch in Baumkronen, seltener in Gebäuden. Diese Nester können bis zu 60 cm Durchmesser und 90 cm Höhe erreichen und über 5000 Tiere beherbergen. Große Nester vertilgen pro Saison rund 20 kg Insekten – das entspricht etwa 200.000 Bienen.

## So können Sie unterstützen:



## Bestimmung und Bekämpfung der Asiatischen Hornisse

Zur Eindämmung der Schäden und Vermeidung von Gefahren dürfen die Nester der Asiatischen Hornisse entfernt werden – allerdings nur durch geschultes Fachpersonal! Damit werden auch Verwechslungen zwischen der Asiatischen und der einheimischen Hornisse ausgeschlossen.

## Bekämpfung der Asiatischen Hornisse unterstützen

Sie bemerken, dass große Insekten häufig eine bestimmte Stelle anfliegen? Gehen Sie diesem Tier nicht nach, das könnte für Sie gefährlich werden.

Sind Sie unschlüssig, ob es sich um eine Asiatische, um eine einheimische Hornisse oder nur um eine größere Wespenart handelt? Mit einem **Locktopf** können Sie Klarheit schaffen (Anleitung siehe Rückseite). Der Locktopf mit der richtigen Lockflüssigkeit wird nur von Asiatischen Hornissen befliegen. Am Locktopf lässt sich die Hornisse kaum stören und kann fotografiert werden. Meldungen mit Bild sind aussagekräftig!